

## Grenzfälle in der Erwachsenen-Kieferorthopädie

IKG und BDK laden am 15. Juni 2013 zum 3. Symposium „Prävention – Funktion – Ästhetik“ nach Frankfurt am Main.

Manche Grenzfälle stellen sich in der Praxis, wenn erwachsene Patienten mit komplexeren Situationen zur Beratung kommen: Soll man den einen Weg gehen oder besser den anderen? Was wird für den Patienten die nachhaltigste Lösung sein? In anderen Fällen scheint ein Vorgehen offenkundig – dabei wird die Situation als „Grenzfall“ nicht erkannt. Diesem alltagsnahen Thema widmet sich das 3. Symposium zur Erwachsenen-Kieferorthopädie der Tagungsreihe „Prävention – Funktion – Ästhetik“ im kommenden Juni in Frankfurt am Main.

„Wir wollen dafür sensibilisieren, dass es doch mehr ‚Grenzfälle‘ in der Kieferorthopädie gibt als man denkt, zeigen, worauf man achten muss – und mit auf den Weg geben, nach welchen Kriterien

der eine oder der andere Weg favorisiert werden sollte“, sagt Professor Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer (Würzburg), erneut wissenschaftliche Leiterin des jährlichen Symposiums zur Erwachsenen-Kieferorthopädie, das von der Initiative Kiefergesundheit (IKG) in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) ausgerichtet wird. Die Veranstaltung 2013 steht erneut unter der zentralen Überschrift „Grenzfälle“, weil bei der zurückliegenden Tagung zum gleichen Thema die Teilnehmer diese Thematik als Unterstützung für die Entscheidungsmomente in der Praxis sehr begrüßt und entsprechend weitere Aspekte auf ihre Wunschliste gesetzt hatten.

Unter anderem wird der Punkt „Alter des Patienten“ eine Rolle spielen, die Frage „Extraktion

oder Nonextraktion“, „Festsitzende Versorgung – oder Aligner?“ und auch der Grenzfall im Bereich „Lückenschluss und Lückenöffnung“ steht auf dem Programm.

Dr. Gundi Mindermann, stellvertretende Vorsitzende der IKG und Bundesvorsitzende des BDK: „Nicht nur die demografische Entwicklung zeigt, dass Erwachsene eine steigend wichtige Patientengruppe in der Kieferorthopädie sind, sondern auch der Bedarf verschiedener zahnärztlicher Gebiete verdeutlicht, dass Kieferorthopädie in einem interdisziplinären Behandlungskonzept immer öfter fest integriert wird. Der Bedarf an in Erwachsenenbehandlung fortgebildeten Kieferorthopäden

nimmt daher erheblich zu – entsprechend begehrt ist diese Fortbildungsreihe von IKG und BDK, die bei Start im Jahr 2011 für die kieferorthopädische Praxis letztlich Neuland beschritt.“

Das jährliche Symposium von IKG und BDK zur Erwachsenen-Kieferorthopädie findet am 15. Juni 2013 in Frankfurt am Main statt. Anmeldung (auch online) und Infos: [www.pfa-kfo.de](http://www.pfa-kfo.de)



### KN Adresse

Initiative Kiefergesundheit e.V. (IKG)  
Ackerstraße 3  
10115 Berlin  
Tel.: 030 246321-33  
Fax: 030 246321-34  
info@ikg-online.de  
www.ikg-online.de

## Berlin 2013: Cosmetic Dentistry – State of the Art

Unter dem Thema „Cosmetic Dentistry – State of the Art“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) am 26./27. April 2013 zu ihrer Jubiläumstagung anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens nach Berlin ein. Auch in diesem Jahr werden hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis einen Überblick über nahezu die gesamte Bandbreite der ästhetisch/kosmetisch orientierten Zahnmedizin geben.



Zur diesjährigen Jubiläumstagung werden die Teilnehmer erneut einen umfassenden Überblick über nahezu die gesamte Bandbreite der ästhetisch/kosmetisch orientierten Zahnmedizin erhalten.



Es gab in den letzten Jahren kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch ästhetisch/kosmetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären, und auch zahnärztliche Fachpublikationen widmen sich der Thematik in zahlreichen Beiträgen. Eines wird dabei immer wieder deutlich – die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Da in diesem Zusammenhang eine intensive Fortbildung unabdingbar ist, bietet die DGKZ im Rahmen ihrer Jahrestagung auch in diesem Jahr erneut ein anspruchsvolles Programm. Ständen in den letzten Jahren u. a. spezialisierte Themen wie Funktion, rot-weiße Ästhetik so-

wie Keramik- und Kompositrestaurationen im Mittelpunkt, hat man sich mit der Jubiläumstagung das Ziel gesetzt, einen möglichst umfassenden Überblick über die aktuellen Standards und Trends in der ästhetisch/kosmetisch orientierten Zahnmedizin zu geben sowie Marketingaspekte und wirtschaftliche Fragen zu beleuchten.

Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag finden kombinierte Theorie- und Demonstrationen zu den Themen „Veneers von A-Z“ mit Dr. Jürgen Wahlmann sowie „Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik“ mit Prof. Dr. Marcel Wainwright statt.

Parallel zum zahnärztlichen Programm gibt es an beiden Kongresstagen ein Programm für die zahnärztliche Assistenz mit den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung.

Somit bietet die Jubiläumstagung spannende Fortbildung für das gesamte Praxisteam. Weitere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt.



Hier geht's zur Online-Anmeldung

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

### KN Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-390  
event@oemus-media.de

## Alltagstaugliche Abrechnungskurse

Ob BEMA, GOZ oder GOÄ – Petra Schmidt-Saumweber informiert im Rahmen zweier Fortbildungsveranstaltungen am 1./2. März 2013 rund um die Abrechnung von KFO-Leistungen.

Am Freitag, dem 1. März 2013, setzt RealKFO, das Fachlaboratorium für Kieferorthopädie, die praxisrelevante und gut besuchte Kursreihe zum Thema Honorarabrechnung fort. Einsteiger in die umfangreiche Abrechnungsmaterie erhalten durch langjährige Fachkenntnisse der Referentin Petra Schmidt-Saumweber ein alltagstaugliches BEMA-Basiswissen. GKV-Richtlinien einer kieferorthopädischen Behandlung sowie deren Planpositionen werden erläutert, abrechnungsfähige Begleitleistungen aufgezeigt und an Beispielen verdeutlicht. Zudem sind Verfahrensweisen zur Beantragung einer Frühbehandlung, Nachantrag, Übernahme bis hin zur Verlängerung eines Behandlungsplanes Bestandteil des Basiskurses.

Am Samstag, dem 2. März 2013, bietet der Kurs allen Fortgeschrittenen eine gute Auffrischung, sichere Vertiefung, Erfahrungswerte nach einem Jahr GOZ 2012 mit dem Schwerpunkt Alignertherapie. Teilnehmer kennen die daraus resultierenden und zunehmenden Problematiken. Sie erfahren Strategien, diesen sicher zu begegnen, vorzubeugen bzw. diese signifikant zu minimieren. Das Ziel des Tages ist, Praxen transparent und nachweisbar zu unterstützen.

Beide Kurse bieten allen Teilnehmern genügend Raum, Fra-



Lädt am 1./2. März 2013 zu zwei KFO-Abrechnungskursen für Einsteiger und Fortgeschrittene ein – Petra Schmidt-Saumweber.

gen aus dem Praxisalltag zu beantworten. RealKFO gibt darüber hinaus allen Teilnehmern die Möglichkeit, Fragen bis eine Woche vor der Veranstaltung an die Referentin weiterzuleiten. Weitere Informationen und Anmeldebedingungen erhalten Sie auf [www.realkfo.com](http://www.realkfo.com) oder unter der angegebenen Kontaktadresse.

### KN Adresse

RealKFO GmbH  
Roger Harman  
In der Mark 53  
61273 Wehrheim  
Tel.: 06081 9421-31  
Fax: 06081 9421-32  
team@realkfo.com  
www.realkfo.com